Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

No. 150. Montag, den 15. Dezember 1845.

Berlin, vom 11. November.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major im Ingenieur-Corps, Wasserschleben, 2. Adjutanten der General-Inspection der Festungen, und den Hauptleuten, Schultz, Freiherrn von Lyncker und Lange, der 2ten, so wie Roehmer I. der 3ten Ingenieur-Inspection, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; und dem Hutmachermeister Karl Preiß das Prädikat als Hof-Hutmacher zu verleihen.

Berlin, vom 13. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem General-Lieutenant a. D. von Minutoli, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; so wie dem Kammerherrn des Herzogs von Lucca Königl. Hoheit, von Schmid zu Lucca, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; desgleichen dem Bürger Johann Franz Wienand Deußen in Düsseldorf die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen; den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Götze in Swinemünde zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Stargard und zum Kreis-Justizrath des Pyritzer Kreises zu ernennen; den Regierungs-Secretairen Thiele und Trautvetter zu Marienwerder den Charakter als Kanzlei-Rath; und dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Schneidewind zu Sangerhausen den Charakter als Land- und Stadtgerichts-Rath zu verleihen.

Hannover, vom 9. Dezember.

Wie der Hamb. Corr. meldet, wird zur Taufe des Erbprinzen, von welchem man hofft, daß er den Titel „Herzog von Celle" erhalten werde, eine Denkmünze oder Medaille geschlagen werden, gezeichnet von dem Maler Dankwerth und in Berlin geschlagen. Der Stempel allein soll 6- bis 700 Thlr. kosten, der Goldwerth wird sich dagegen nur auf etwa 40 Ld'ors belaufen, da die Subscription, die man deshalb veranstaltet, gerade nicht ergiebig ausgefallen.

München, vom 6. Dezember.

Se. Majestät der König eröffnete heute vom Thron herab die Session der versammelten Stände mit folgender Rede: „Meine Lieben und Getreuen, die Stände des Reiches! Vertrauen wünschte Ich bei Eröffnung des vorigen Landtages, und Vertrauen, volles Vertrauen wurde Mir am Ende desselben, der sich aufs glänzendste schloß, und das Land befand sich gut dabei. Gott hat Mein Haus gesegnet, hat Mich dreifachen Großvater werden lassen. Auch Meine Enkel, hoffe Ich, werden die Liebe erben, die Mich für Mein Volk durchdringt. Meinen Lieben und Getreuen, den Ständen des Reichs, wird die Nachweisung über die Verwendung der Staats-Einnahmen für die Jahre 1841—42, 1842—1843 und 1843—44, so wie jene über den Stand der Staatsschulden-Tilgungskasse in den nämlichen Jahren, vorgelegt werden, desgleichen ein neues Ausscheidungs-Gesetz, ein Forst-Gesetz für den Theil des Königreichs diesseit des Rheins, und Verbesserung des jenseits bereits bestehenden, eines über Wiesen-Kultur, über Hut- und Weiderechte, ferner Eisenbahnen betreffende, und einige andere. In dieser Zeit vielfacher Aufregung zeichnet sich durch seine Haltung Mein Volk rühmlich aus. Erhebend ist das Gefühl, König eines solchen zu sein. Möge sich gleichfalls dieser Landtag so auszeichnen."

Mannheim, vom 3. Dezember.

(S. M.) Die Angelegenheit der deutsch-katholischen Gemeinde ist in ein neues Stadium getreten. Sowohl die hiesige wie die Heidelberger Gemeinde waren gleich nach ihrem Entstehen bei der Regierung um Gestattung der Oeffentlichkeit ihres Gottesdienstes eingekommen. Hierauf ist nun ein höchstes Staatsministerial-Rescript ergangen, daß ihrem Gesuche um Abhaltung eines öffentlichen Gottesdienstes nach den bestehenden Gesetzen so lange nicht entsprochen werden könne, als die Vereine der katholischen Dissidenten nicht nach Vorschrift des kirchlichen Constitutions-Edikts (§. 7) um Aufnahme als eine anerkannte Kirche mit vollen staatsbürgerlichen Rechten oder wenigstens um förmliche Duldung als Kirchengesellschaft eingekommen sein und diese erlangt haben werden.

Paris, vom 7. Dezember.

(Deb) Gestern begaben sich gegen 1200 Studirende der Rechts- und Medizinschule nach der Wohnung des Herrn Quinet, um ihm in Betreff der Maaßregel, die gegen seine Vorlesungen gerichtet ist, ihre Theilnahme zu bezeigen. Herr Quinet hat zu ihnen in einer Weise gesprochen, deren Mäßigung und Schicklichkeit wir gern anerkennen. Von dem Hause des Herrn Quinet begaben sich die jungen Leute nach dem des Herrn von Salvandy und riefen dort: „Nieder mit den Jesuiten! Es lebe Quinet!" Von dort zog man nach dem Platz an der Kirche St. Sulpice. Hier wurde vorgeschlagen, nach dem Ministerium des Unterrichts zu gehen, doch nach einigen Augenblicken der Berathung trennte man sich. Eine neue Versammlung bildete sich aber auf dem Platz der Medizinschule. Hier wurden die Anführer verhaftet; es gab einigen Widerstand, der noch mehrere Verhaftungen nach sich zog. Wir wollen dem kleinen Ereigniß keine Wichtigkeit beilegen; doch wir ergreifen die Gelegenheit, der Jugend zu sagen, daß die Zeit solcher Manifestationen vorüber ist. Die, welche etwas davon hoffen, irren sich. Es wird dadurch nicht einmal Geräusch genug gemacht, um die Ruhe der Hauptstadt zu stören. Mögen die jungen Leute, die Theil daran genommen haben, zu ihren Studien zurückkehren, das ist der beste Rath, den wir ihnen geben können.

Das Denkmal Ludwig XVIII. in der Kathedrale zu St. Denys ist jetzt der Vollendung nahe; alsdann wird das für Karl X. begonnen werden. Wenn auch dies fertig ist, sind alle Könige Frankreichs bis zum Jahr 1830 durch ein Grab, ein Denkmal oder eine Bildsäule in der berühmten Königsgruft vertreten.

Marseille, 2. Dezember. Man erzählt sich hier folgendes Bonmot, das Ibrahim Pascha auf dem Ball des Grafen Hautpoul gesagt haben soll. Es war von der konstitutionellen Regierungsform die Rede, und Jemand bemerkte, dieselbe komme den Steuerzahlenden sehr theuer zu stehen. „Was wollen Sie", antwortete der Pascha, „Alles was gut ist, ist theuer." — Gegen die Damen benahm sich der Pascha mit zuvorkommendster Artigkeit. — Das Fest beim General Hautpoul war übrigens mit dem höchsten Glanz und Geschmack veranstaltet. Im Vorsaale waren große Waffentrophäen errichtet, um anzudeuten, daß die Festlichkeit einem berühmten, auf den Schlachtfeldern groß gewordenen Feldherrn gelte. Als Ibrahim Pascha eintrat, war die Gesellschaft zum größten Theil beisammen. Aller Augen wandten sich auf das würdige Angesicht des Paschas, der im reichsten orientalischen Costüm, von Diamanten strahlend, erschien. Er ging nach der Reihe zu allen Damen, und sagte jeder etwas Höfliches, das der Dolmetsch übersetzte. Sehr überrascht war er, als er von einem jungen Mädchen, dem er einige arabische Worte sagte, Antwort in derselben Sprache erhielt. Es entspann sich hierauf ein kurzes Gespräch zwischen dem Sieger von Nisib und der jungen schönen Französin. Der Tanz, dem der Pascha von einer Ottomane zuschaute, schien ihm sehr zu gefallen; er mußte dabei eingestehen, daß der Occident, wenn er will, auch ein recht orientalisches Ansehen haben kann.

Kolmar, 1. Dez. (A. Z.) Unsere Stadt ist kaum seit einigen Wochen mit Gas beleuchtet und schon haben wir ein Unglück zu beklagen, da durch das Ausströmen desselben aus den irdenen Röhren einige Personen in ihren Wohnungen erstickten. Die städtische Verwaltung läßt nun durch Sachverständige untersuchen, ob das zur Beleuchtung verwendete Gas nicht etwa giftartige Stoffe enthalte. Der Vater eines der Erstickten, ein sehr alter Mann, welcher von der Unterstützung seines Sohnes lebte, hat übrigens die Gasgesellschaft um Schadloshaltung belangt, und diese nimmt nun ihren Recurs an den Fabrikanten, welcher die irdenen Röhren geliefert hat.

Metz, 3. Dez. Ein hier sehr geachteter Offizier, der Eskadron-Chef Mahon, hat durch die sträfliche Nachlässigkeit einer dritten Person vor einigen Tagen ganz plötzlich seinen Tod gefunden. Er ging Abends auf der Straße und stürzte plötzlich in einen tiefen Keller hinab, dessen Thür man unvorsichtigerweise offen gelassen hatte. Der Fall war so unglücklich, daß er bald darauf an den Folgen desselben verschied. Heute hat das feierliche Begräbniß des Verunglückten stattgefunden.

Warschau, vom 3. Dezember.

Aus Wladikawkas hören wir von einem neuen Mittel, die Bewohner der Länder zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere für das Russische Interesse zu gewinnen, und man muß gestehen, daß es zu den zweckmäßigsten und würdigsten,

welche bisher ergriffen worden sind, gehört. Der Generalmajor Fürst Wladimir Golicyn, Gouverneur des Centrums, hat die Bewohner der kleinen und großen Kabarda durch Rath und thätige Hülfe dahin zu bewegen gewußt, im vorigen Jahr schon ihre Felder mit Weizen zu besäen. Gott hat diese erste, mit Mißtrauen begonnene Arbeit und die Mühe und Kosten des Fürsten Golicyn wunderbar gesegnet. Diese erste Ernte fiel sehr reichlich aus, im Durchschnitt brachte sie das 16fache, so daß die Kabadiner nicht nur die ihnen geliehene Aussaat zurück erstatten und die neue Saat bestreiten konnten, sondern ihnen auch überdem ein ansehnlicher Gewinn übrig blieb. Dieses Beispiel wird auch auf die Nebenstämme wirken, für welches trotz aller Kriegssucht, Geld und Geldeswerth viel Reiz hat. Ist der tapfere Krieger erst durch Acker und reiches Gut glebae ad scriptus, so wird der starre Freiheitssinn wohl endlich in der Liebe zum ruhigen Genuß untergehen müssen.

Polnische Grenze, vom 4. Dezember.

Eine neue, die Juden betreffende Verordnung bestimmt, daß von jedem geschlachteten Ochsen, der „koscher“ wird, eine Steuer von 21 Silberrubel gezahlt, dagegen jeder Ochse, wie überhaupt jedes Stück Schlachtvieh, das der Schächter für „treiffe“ erklärt, sofort vergraben werden solle, anstatt daß solches bisher an die Christen verkauft wurde. Man ist hierbei von der Ansicht ausgegangen, daß, wenn den Juden ihr Gesetz geböte, nur Fleisch von gesundem Vieh zu essen, man aus denselben Rücksichten, die diesen Gesetzen zu Grunde lägen, ihnen nicht gestatten könne, das Fleisch treiffer, d. i. also ungesunder Thiere an die Christen zum Genuß zu verkaufen, denn was dem Juden schädlich sei, sei es nicht minder dem Christen. Rechnet man nun, wie viel Vieh beim Schlachten treiffe wird, da der geringste innere Fehler dies zur Folge hat, und daß der Fleischer den Verlust für alles dieses — sobald er es nicht mehr verkaufen darf — nun auf das „Koschere“ schlägt, so ist es klar, daß dieses letztere fast unbezahlbar wird und die nicht wohlhabenden Juden in die Alternative kommen, entweder treiffes oder gar kein Fleisch zu essen.

Aus Podolien, vom 28. November.

(Schles. Ztg.) Der Krieg, welchen die Tscherkessen für ihre Freiheit und für die Aufrechthaltung ihrer Religion gegen Rußland kämpfen, wird auch von den diesem tapfern Volke benachbarten mahomedanischen Völkerschaften für einen heiligen Krieg gehalten. Der Enthusiasmus für denselben stieg, je größern Widerstand die Tscherkessen leisteten, je größere Tapferkeit sie, besonders unter Schamyls Anführung, bewiesen. Großer Theilnahme erfreuen sie sich daher vorzüglich bei den mahomedanischen Bewohnern der Asiatischen Türkei, die in dem Russen ihren künftigen Unterdrücker und Erbfeind vorausahnen. In großen Schaaren ziehen diese theils zur See, theils durch die Engpässe des Kaukasus, um ihren Glaubensgenossen in dem Kampfe beizustehen. Fast jeden Tag verlassen jetzt zahlreiche Mannschaften die Provinz Laristan oder das Paschalik Trebisonde, um sich entweder nach Tscherkessien selbst, oder durch die Defileen von Georgien nach Dhaghestan zu begeben. — Das Gesicht des Czaaren verfinsterte sich, als er die Kunde vernahm, er trug daher seinem Gesandten in Constantinopel, Titoff, auf, bei der Pforte darauf zu dringen, daß sie energische Maßregeln gegen diese Auswanderungen ihrer Unterthanen treffe. Die Pforte ist deshalb in einer schlimmen Lage. Die Klugheit und politische Rücksichten gebieten ihr, dem Dringen des gefürchteten Nachbarn nachzugeben; auf der andern Seite muß sie aber befürchten, durch Verhängung derartiger Maßregeln ihre eignen Unterthanen gegen sich aufzubringen. Der Muselmann handelt streng nach dem Choran; dies ist sein Gesetzbuch, das ihm gebietet, gegen die Ungläubigen zu kämpfen, und deren Eindringen zu widerstehen. Von seiner Regiernng läßt er alles über sich ergehen, sobald diese nur die Gebote des Korans nicht überschreitet. Und selbst der aufgeklärteste Muselmann handelt streng nach den Geboten seiner heiligen Schrift und wird es um keinen Preis wagen, dieselben zu überschreiten. Was soll also die Pforte thun? Und sollte sie so schwach sein, dem Verlangen des Czaren nachzugeben, so hat ihr Todesstündlein in den östlichen Provinzen der asiatischen Türkei geschlagen. — Uebrigens berechtigt uns der edle Sinn der Kaukasischen Völkerschaften zu der Hoffnung, daß sie ihre Unabhängigkeit gegen den Russischen Staat behaupten werden. Verrath, durch welchen einst die schöne Krimm, die so kräftig unter Emir Almansur gegen Potemkin kämpfte, unter Russische Herrschaft gekommen ist, läßt sich bei ihnen nicht erwarten. Noch ganz vor Kurzem wurde auf Schamyls Befehl ein Krimmscher Ulema, der durch schöne Worte die Bergvölker für Rußland gewinnen wollte, zum Tode verurtheilt und hingerichtet.

London, vom 6. Dezember.

Die Königin wird am 9. von Osbornhouse nach Windsor zurückkehren und am 11. oder 12. eine Geheimrathssitzung halten, in welcher eine Proclamation wegen Berufung des Parlaments „zur Erledigung der Geschäfte“ genehmigt werden soll.

(Wes. Z.) Die Zahl der Stadtbehörden und Körperschaften, welche Adressen wegen Oeffnung der Häfen einsenden wollen, wird allmälig höchst bedeutend, und selbst gemäßigte und conservative Blätter fangen an, die Fortdauer des Ministeriums zu bezweifeln. Den Jubel der liberalen Presse kann man sich ohnehin denken. Cobden's Ausspruch: „Was gute Gründe nicht vermögen, wer-

den schlechte Kartoffeln durchsetzen", macht die Runde durch die Blätter. Ueberhaupt ist der Scherz bei der ernsten Sache nicht stumm. Der Premierminister wird „Potato-Peel" (Kartoffelschale) genannt, und Punch kündigt an, Sir Robert werde in Kurzem eine neue Ausgabe des Werks Hoyle (über das Whistspiel) veröffentlichen, in welcher er alle seine Spieler- und Kartenkunststücke darlegen werde. Da werde man wunderbare Aufschlüsse über das Wesen der Tricks, über das Mischsystem, das Volteschlagen, das Solospielen, das Nichtbekennen einer Farbe u. s. w. erhalten und das ganze Werk solle schließen mit einer ganz neuen Art, eine grande misère ouverte zu behandeln. Auf dem Titelkupfer erscheint der sehr ehrenwerthe Baronet in der Gestalt des "Schippen-Buben", dessen Rolle er neulich bei dem ersten Spatenstich an der Eisenbahn in Tamworth so würdig durchgeführt habe.

Die Zeitungen melden schon wieder ein Wahrzeichen, des wie ein unterirdischer Brand fortwährend und in vereinzelten Flammen aufzuckenden irischen Bauernkriegs. In der Grafschaft Roscommen wurde nämlich dieser Tage auf Hrn. John French, ein Sohn des Dechanten von Elphin und Neffe von Lord Defreyne und des Unterhausmitgliedes Fitzstephen French, geschossen, während er in der Thür seines Hauses stand. Zum Glücke fehlten diesmal die Mörder ihr Ziel.

Der Prozeß des Herzogs Carl von Braunschweig gegen den Herausgeber des "Satirist", Pearson, beruhte hauptsächlich auf dem Punkte, daß dieser in einer Nummer erklärt: alle Behauptungen, die Bernard Gregory, der frühere Redakteur des "Satirist", gegen den Herzog vorgebracht, und um derentwillen jener in einigen Verläumdungsprozessen verurtheilt worden, seien wahr. (Daß die Jury den Beklagten nur zu — 1 Farthing [der kleinsten Englischen Münze] Schadenersatz verurtheilte, haben wir bereits mitgetheilt.)

In Irland hat in mehreren Bezirken des Landes die Rural-Agitation, von den sogen. Molly Maguires, den Nachfolgern der Whiteboys, neuerdings so sehr Ueberhand genommen und es sind so viele Gewaltthaten vorgekommen, daß eine Versammlung von Friedensrichtern des nördlichen Districtes der Grafschaft Tipperary sich in einer Adresse an das Britische Volk für Wiedereinführung der früheren Aufruhrgesetze in Irland auszusprechen gemüssigt gesehen hat. Sie führen unter Anderem an, daß vom August 1844 bis zum Februar 1845 allein in ihrem Districkte 16 Morde, 16 Mordversuche und 52 Brandstiftungen, Einbrüche und andere Gewaltthätigkeiten vorgekommen sind.

Bombay, vom 1. November.

Hier in Bombay hat ein großes Feuer beträchtlichen Schaden angerichtet. — Es bestätigt sich die Vermuthung immer mehr, daß die Britische Intervention in den Angelegenheiten des Pendschab keinem weiteren Aufschub unterliegen wird. Sir Henry Hardinge beschleunigte seine Reise nach der Nordwestgrenze so sehr wie möglich; er war am 16ten Oktober, vier Tage eher, als man ihn erwartet hatte, in Agra angekommen, und hatte den Oberbefehlshaber des Heeres zum 28sten Oktober nach Delhi beschieden, um dort mit ihm zu conferiren. Seine Pläne wurden zwar streng geheim gehalten, indeß geht aus Allem hervor, daß man sich völlig auf den Krieg rüstet. Unter Anderm haben zwei Britische Regimenter, welche nach England eingeschifft werden sollten, Befehl erhalten, zu bleiben, eine nicht geringe Anzahl Ostindischer Regimenter ist an die Nordwestgrenze beordert, und ein Theil der Pontons, mit welchen der Sutleltch überbrückt werden soll, nebst der nöthigen Bedeckung bereits in Firozepur angekommen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 10. Dez. Die Entdeckung eines katholischen Vereins hier in Berlin, der unter dem Namen des Rosenordens eine förmliche Organisation gehabt, bildet in diesem Augenblick den Gegenstand des Gesprächs bei uns, indem, wie man sagt, gegenwärtig deshalb eine Untersuchung Seitens der Behörde angeordnet worden sein soll. Dieser Verein scheint (wie von ähnlichen Vereinen in Schlesien bereits seit länger Zeit näher bekannt) wie eine Loge in mehrerer Stufengraden und Gruppen eingerichtet gewesen zu sein, indem funfzehn Personen immer einen Rosenkranz, funfzehn Rosenkränze einen Rosenstock, und funfzehn Rosenstöcke einen Rosenbaum bildeten. An der Spitze dieser eigenthümlichen Organisation steht ein hiesiger Römisch-katholischer Geistlicher, welcher den ganzen Verband wie auch die einzelnen Versammlungen der Mitglieder leitete. An die Mitglieder wurden Blätter vertheilt, die mit einer Rose geziert waren, und erbauliche, zum Auswendiglernen und Absingen bestimmte Verse enthielten. Wenn auch der Zweck des Vereins vorherrschend auf Erbauung und Andachtsübungen gerichtet zu sein schien, so war es doch wohl auch wesentlich auf die Verbreitung des Römischen Katholicismus, namentlich bei den hiesigen untern Volksklassen, abgesehen. Denn es befanden sich unter den Mitgliedern des Rosenordens auch bereits mehrere protestantische Dienstmädchen, und durch eines derselben, welches bei dem Konsistorialrath Professor Twesten dient, soll die Entdekkung herbeigeführt worden sein, wie auch durch die Anzeige des Herrn Twesten beim Konsisterium jetzt die Untersuchung eingeleitet wurde.

Dem Rhein. Beobachter wird aus Berlin aus „guter Quelle" gemeldet, daß ehestens eine all-

gemeine Landessynode wird berufen werden, die in gleicher Weise aus den Provinzial-Synoden der sechs östlichen Provinzen hervorgehen wird, wie diese selbst aus den Kreis-Synoden hervorgegangen sind. Damit wird dann die Selbstäußerung der evangelischen Landeskirche über das, was ihr Noth thut, zu einem ersten Abschlusse gelangen, von wo aus an die thatsächliche Verwirklichung ihrer Wünsche Hand gelegt werden kann.

Köln, 8. Dez. (M. Z.) Gestern kam die der hiesigen Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft gehörige Brigg "die Hoffnung" mit vollständiger Ladung von ihrer ersten Reise nach Stettin, nach unserem Hafen zurück. Es war ein wirklich imposanter Anblick, als der Schlepper "Overstolz" mit dem zierlich gebauten Seeschiff im Schlepptau vor unserer Stadt erschien und mit aufgezogenen Flaggen durch unzählige Böllerschüsse begrüßt wurde. So wäre denn dieser abermalige Versuch, zwischen Köln und Stettin eine direkte Seeverbindung herzustellen, zum ersten Male vollständig gelungen. Der Dank gebührt dem Präsidenten der Dampf-Schleppschifffahrts-Gesellschaft, der mit Umsicht dies Unternehmen geleitet und durch Ausdauer und Beharrlichkeit in seinem Vorsatze wesentlich zum Gelingen desselben beigetragen hat. Mögen auch die Eisenbahnen vollendet sein und Köln der Mittelpunkt der Rheinischen Bahnen werden, so wird sicherlich dennoch die Schifffahrt blühen, durch welche unter Preußens Regierung Köln erst das wurde, was es jetzt ist und was es stets sein wird, der erste Handelsplatz der Rhein-Provinz.

Theater.

Der Encyclopädist, Lustspiel in 2 Akten, von J. Frühauf, — Freitag am 12ten d. M. — erinnert nur zu oft und zu sehr an Kotzebue's „Vielwisser", um nicht gewahren zu lassen, daß neben dem ausgeführteren und geschickter umgebenen Vorbilde: Peregrinus, Carl Weiß in unserem Stücke nicht nur eine recht gewandte Nachahmung jenes Originals, sondern sogar eine oft wahrhaft komische Figur sei, und endlich eine, wegen seiner prägnanten Herzensgüte, versöhnende, erquickende Erscheinung wird. Peregrinus, der todte Buchstabe, das eitle unfruchtbare Wissen, hält der Lösch- und Rettungsmannschaft eine Vorlesung über die besten Spritzen und ihre Verwendung — und läßt das Feuer brennen, während Carl Weiß „sich darauf verstehen will", überall selbst anzugreifen, seine praktische Bedeutung zu bethätigen, und — nichts als Thorheiten begehet, aber immer Reue und Bereitwilligkeit weiset, die gemachten dummen Streiche, so weit es sich thun läßt, vergessen zu machen und zu vergütigen. Sein eigner Dupe, weiß er sich artig und launig zu fassen, und — bleibt Encyclopädist. Dies Werkchen ist eigentlich kein Stück, sondern eine einzige Rolle: Carl Weiß, um die sich alle übrigen Figuren, einer ärmlich-unbedeutenden Staffage vergleichbar — nicht einmal durchgängig als Nothwendigkeiten, gruppiren. Diese eine Rolle aber ist — und daran sind die vielen, so überaus entbehrlichen Längen schuld — eine sehr erhebliche, und um so precairere Anstrengung für den Darsteller, als dem Carl Weiß eine höchste Gewandtheit, die glücklichste Laune kaum die dauernde allgemeine Theilnahme eines größeren Publikums zu sichern im Stande sein werden.

Was für die Rolle, was zur Zufriedenstellung, zur Erheiterung des Publikums gethan werden konnte, hat Herr L. Schneider im vollsten Maße geleistet. Als Briefsteller und Koch ist er eben so originell, als durch und durch ergötzlich; und nie haben wir ein so bestimmtes Vermeiden alles Zweideutigen und des Niedrigen bemerkt. Seine in ihrer Sicherheit bewundernswerthe Gewandtheit zeigte nicht selten feine Anmuth, und die bis an das Ende der bis zur Erschöpfung angreifenden Darstellung in gleichem Maße entwickelte Kraft, verrieth nirgends Anstrengung, war häufig mit Zierlichkeit gepaart.

Das Stück beruhet nur auf der einen Rolle, und ein gesichertes Interesse an dieser Rolle wiederum ausschließlich auf der Persönlichkeit unseres Künstlers.

Herr Berend ist ein für allemal zum Liebhaber verdorben: das hat er in Christoph und Renate auf eine beinahe störende Weise dargethan, und im Encyclopädisten auf das unwiderleglichste bethätiget. Das liegt leider so sehr auf der Hand, daß es weiterer Worte nicht bedarf.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

Dezember.	Tag.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr
Barometer in Pariser Linien auf 0 ° reduzirt.	11.	336,07'''	332,70'''	328,33'''
	12.	330,26'''	333,68'''	336,19'''
	12.	337,19'''	335,86'''	336,17'''
Thermometer nach Réaumur.	11.	+ 1,2°	+ 1,3°	+ 1,0°
	12.	+ 0,6°	+ 1,4°	+ 0,7°
	13.	+ 2,8°	+ 1,4°	+ 2 8°

Publikandum.

Um den ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, sind wir gerne bereit, die Ablösung der Neujahrs-Visiten-Karten zu vermitteln. Der Rendant Neumann auf der Armen-Kasse ist daher angewiesen, die zu diesem Zwecke bestimmten Geschenke anzunehmen und werden wir die Namen der Geber vor Neujahr publiciren.

Stettin, den 13ten Dezember 1845.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Der in No. 149 am 12ten d. M. in hiesiger Zeitung ergangene Vorschlag: anstatt der beim Jahres-Wechsel üblichen Einreichung von Visiten-Karten eine Ablösung durch ein Geldgeschenk für Arme stattfinden zu lassen,

zu dessen Annahme man die Armen-Direktion oder den Frauen-Verein in Vorschlag bringt.

In Folge dessen erklärt sich der Frauen-Verein mit Vergnügen bereit, und hat mich mit dem Auftrage beehrt, die Gaben in Empfang zu nehmen und deren Verwendung zu leiten, wozu ich mich hiermit ergebenst empfehle.

Die Namen der Geber werden in der letzten Zeitung dieses Jahres bekannt gemacht werden.

Der Frauen-Verein.

Friederike, verwittw. Pitzschky, Petri-Platz No. 1183.

Entbindungen.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.

Stettin, den 14ten Dezember 1845.

F. W. Hahn.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich ergebenst an.

Borrin, am 12ten Dezember 1845.

Bartz, Prediger.

Die heute Abend 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, gebornen Thomsen, von einem gesunden Knaben, zeige ich allen Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hiedurch ganz ergebenst an.

Swinemünde, den 10ten Dezember 1845.

Louis Fraude.

Vermiethungen.

Einige Böden sind sofort und zwei Remisen zum ersten Januar 1846, erforderlichen Falls auch wohl sogleich, zu vermiethen, Actienspeicher No. 50, durch Carl August Schulze.

Im Hause gr. Oderstraße No. 17 sind 2 Treppen hoch 3 a 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, und parterre eine Stube zu vermiethen.

Ein Quartier von 3 à 4 Stuben und Zubehör ist Speicher No. 46 und No. 47 — eine kleinere Wohnung Pladrin No. 117 b — zu vermiethen.

Gr. Wollweberstraße No. 585 ist in der bel Etage eine große Stube mit Möbeln zum 1sten Januar k. J. zu vermiethen, das Nähere beim Wirth im Laden.

Breitestraße No. 392 ist eine auch zwei Stuben mit Möbeln zu vermiethen.

Breitestraße No. 372 ist eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet 2 Treppen hoch zu vermiethen.

Pladrinstraße No. 98 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Große Oderstraße No. 61 ist die bel Etage zu vermiethen. Näheres in derselben Straße No. 7, eine Treppe hoch.

Gr. Paradeplatz No. 537 ist die 2te, 3te und 4te Etage, jede aus 5 herrschaftlichen Zimmern und allem sonstigen Zubehör bestehend, zum 1sten Januar oder 1sten April kommenden Jahres zu vermiethen.

Es sind zwei möblirte freundliche Stuben zum 1sten Januar oberhalb der Schuhstraße No. 150 zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Schlafkammer und Nebengelaß ist zum 1sten April 1846, auch früher, zu vermiethen, Frauenstraße No. 918, zwei Treppen hoch.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junger Mensch, mit den erforderlichen Schulkenntnissen, der Lust hat die Buchdruckerei (als Setzer) zu erlernen, kann sich in der Zeitungs-Expedition melden.

Ein guter Laufbursche wird verlangt bei

J. Jacoby et Comp.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die so beliebten Damen-Kamaschenstiefeln, wie auch Kaloschen und alle Stickerei-Arbeit, als: Herrenschuhe, Damenschuhe und Pantoffeln, werden sauber und dauerhaft bei prompter Bedienung zu möglichst billigen Preisen angefertigt von Kurtzer, Schuhmachermeister für Herren und Damen, Mittwoch- und kl. Oderstraßen-Ecke No. 1074.

Geheiztes Lokal.

Weihnachts-Ausstellung

der

Kunst- u. Galanteriewaaren-Handlung

von

Ferd. Müller & Co.,

Börsengebäude in Stettin,

ist berereits eröffnet und bietet eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Gegenstände zu billigen Preisen. Besondere Ankündigungen besagen das Nähere.

Geheiztes Lokal.

Weihnachts-Ausstellung

der

Buchhandlung

von

Ferd. Müller et Comp..

Börsengebäude in Stettin,

ist bereits arrangirt; enthält ein großes Sortiment aller Kinder- und Jugendschriften, und vollständiges Lager für alle Zweige der Literatur. Besondere Ankündigungen besagen das Nähere.

!!Stettiner Bier-Halle!!

Unter dieser Firma verlegte ich meine Restauration und Bierniederlage nach der Louisenstraße No. 740, bisher Café de France, und bitte geehrte Gäste, mich auch hier recht zahlreich zu besuchen, da ich zugleich ein

neues großes Billard

aufgestellt habe. J. N. Herbst.

Frische Austern erhielt per Post von Homburg und verabreicht dieselben in seinem Restaurations-Lokal billigst

J. W. Kunz, Traiteur,
Grapengießerstraße No. 167.

Carl Rückforth,

Vergolder,
Paradeplatz No. 337,
empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Artikel und bittet um geneigte Aufträge.

Morgen Dienstag den 10ten Dezember

Concert à la Strauss

im Saale des Schützenhauses.
Entree 5 sgr. Anfang 7½ Uhr.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf mein großes Lager

französischer Parfümerien, Toilette- und Herren-Garderobe-Artikel

aufmerksam zu machen.

D. Nehmer, Roßmarkt No. 698.

NB. Das Geschäft ist von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

☞ Herren- und Damen-Touren, Damen-Scheitel, Flechten und Locken, alles nach den neuesten Pariser Mustern angefertigt, empfiehlt in großer Auswahl

D. Nehmer, Coiffeur de Paris.

B o r u s s i a,
Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Königsberg i. P.,
mit einem Grund-Capital von
Zwei Millionen Thaler Preussisch Courant.

Wir empfehlen dieses Institut zur Uebernahme von Versicherungen, sowohl auf Mobilien und Immobilien, als auch auf Schiffe in Winterlage zu festen und billigen Prämiensätzen, die den Versicherten jeder Nachschuss-Verbindlichkeit entheben, und bitten, die nöthigen Antragsformulare in unserem Comptoir, Schulzenstrasse No. 337, in Empfang zu nehmen. Stettin, im November 1845.

E. Wendt & Comp.

Am Donnerstag den 11ten d. ist mir in den Klub-Zimmern des Hôtel du Nord ein Regenschirm vertauscht worden. Ich bitte sehr, den Rücktausch zu veranlassen. Dr. H. Schulze.

Von jetzt ab werde ich regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend mit geräucherten Fleischwaaren aller Art den Stettiner Fleischmarkt besuchen. Geräucherten Speck und Schweine-Schmalz werde ich sehr billig verkaufen, überhaupt den Preis aller dieser Waaren noch billiger wie mein Vorgänger Mälger aus Stargard stellen. Mein Stand ist auf dem Krautmarkt, dem Hause der Kaufleute Müller et Achilles gegenüber. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Carl Tamm aus Damm.

Reise-Gelegenheit

täglich nach Pasewalk, Anklam, Greifswald und Stralsund, in der Mönchenstraße im Gasthofe „Stadt Paris" bei Herrn René und auf der Lastadie im Gasthof „zum braunen Roß", bei

Schultze und Schreiber, Fuhrherren.

Von

Butter

in besonders schöner Qualité empfehle ich mein **reichhaltiges Lager in beliebigen Gebinden** und ausgewogen.

Alle Sorten reinschmeckender
☞ **Caffee's, f. Raffinade & Melis,** ☜
besten Caroliner Reis,
so wie sämmtliche
Material-Waaren.

Alle Sorten
ausländischer Weine,
so wie
moussirenden Rheinwein,
dem ächten Champagner an Güte gleich,
a Flasche 1 Thlr.

Feinen Arrac de Goa &
alle Sorten f. Rum's

☞ Alle Sorten ☜
f. Liqueure, dopp. & einf. Branntweine
in reiner und schönster Waare, billigst bei

W. Venzmer.

Ein Quartier von 4 bis 5 Pièçen, in wohnlichem Zustande und mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, parterre oder bel Etage, in der Unterstadt belegen, wird zum 1sten April k. J. zu miethen gesucht. Vermiether wollen ihre Adresse gefälligst unter C. 525. im Intelligenz-Comptoir abgeben.

Für Polka-Tänzer.

Den vielen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die beliebtesten

Polka-Touren

nach dem neuesten Arrangement für Privat-Zirkel und Bälle nicht nur privatim und in meinen Lehrstunden lehre, sondern auch im ersteren Falle auf Verlangen viele außergewöhnliche, gewiß höchst überraschende Touren lehren werde. A. Weymar, Lehrer der Tanzkunst, gr. Wollweberstraße No. 530 b.

Nachdem die Allerhöchste Bestätigung unsers Statuts durch die Kabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs vom 31sten Oktober c. erfolgt ist, werden wir auch mit Annahme von Feuer-Versicherungen am 15ten dieses Monats beginnen, und bitten daher um Ertheilung der darauf bezüglichen Anträge mit der Zusicherung, daß die von uns gestellten Prämien jeder billigen Anforderung entsprechen sollen.

Stettin, den 8ten Dezember 1845.

Die Direktion der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft.

Lemonius. Noehmer.

Jeden Tag extra feine Gänsesülze a Portion 6 sgr.
Zierholz, Koch, Frauenstraße No. 891, Altböterberg-Ecke.

Mein

Tabacks-Pfeifen-Waaren-Lager

ist mit allen für dasselbe geeigneten Gegenständen auf das reichhaltigste ausgestattet, und würde ich nachbenannte Artikel als besonders empfehlenswerth hervorheben:

Haus-, Reise-, Jagd- und Reit-Tabacks-Pfeifen in praktischen und zu **Weihnachtsgeschenken** geeigneten Zusammenstellungen,

Meerschaum-Tabacks-Pfeifen mit echtem Silber,

Porzellan-Tabacksköpfe mit den neuesten und saubersten Malereien,

Cigarren-Pfeifchen mit Meerschaumköpfen, von Bernstein ꝛc., in mannigfachen zierlichen Formen,

Handstöcke in Fischbein, spanischem Rohr ꝛc., modern garnirt, auch **Reitstöcke,**

Tabacksdosen mit und ohne Malereien, in Schildpatt mit eleganter Silberverzierung ꝛc.,

Cigarren-Etuis in zweckmäßigen Formen und geschmackvollen Verzierungen.

C. L. Kayser.

Elfenbein-Kern-

Billardbälle

in allen Größen sind jederzeit vorräthig bei

C. L. Kayser.

Wilhelm Fabian,

Schulzen-Strasse No. 340,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein vollständiges Lager von

Musikalien, Jugend- u. Kinderschriften, Schreib- u. Zeichnen-Materialien, Tuschkasten, Bilderbogen, Spielen. Lederwaaren, als: Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Schreibmappen, Damen-Necessaires,

im neuesten Pariser Geschmack, so wie noch viel dergleichen sich zu Geschenken Eignendes, dessen Aufzählung der Raum nicht gestattet.

Sämmtliche Artikel sind zur besseren Uebersicht in meinem geheizten Geschäfts-Lokale ausgestellt.

☞ Am 16ten d. Mts. werden unsere Weihnachts-Confituren, Marcipan ꝛc. in reichlicher Auswahl zur geneigten Ansicht und zum Verkauf für ein verehrtes Publikum ausgestellt sein. Gebr. Cuony, Conditoren,

Kohlmarkt No. 154.

Die

alleinige

Pfefferkuchen-Niederlage

von W. Degebrodt in Berlin

ist von heute an zum bevorstehenden Weihnachten bei mir eröffnet.

J. S. Kupke,

kleine Domstraße No. 692.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, der 13. Dezember 1845

Weizen,	2	Thlr.	$22\frac{1}{2}$	sgr.	bis	2	Thlr.	25 sgr.
Roggen,	1	"	25	"	"	1	"	$27\frac{1}{2}$ "
Gerste,	1	"	10	"	"	1	"	$11\frac{1}{4}$ "
Hafer,	1	"	$2\frac{1}{2}$	"	"	1	"	$3\frac{3}{4}$ "
Erbsen,	2	"	$3\frac{3}{4}$	"	"	2	"	$11\frac{1}{4}$

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13 Dezember 1845.	Preuss. Cour. Zins-fuss.	Briefe	Geld.
St. Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{4}$
Prämien-Scheine der Seeh. à 50 Thlr.	—	85	—
Kur- u. Neumärk. Schuldverschr.	$3\frac{1}{2}$	97	$96\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	—
Danziger do. in Th.	—	—	—
Westpreussische Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	97	$96\frac{1}{2}$
Grossh. Pos. do.	4	$102\frac{3}{4}$	—
do. do.	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$	—
Ostpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{3}{4}$
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	98	—
Kur- und Neumärk. do.	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	98
Schlesische do.	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$11\frac{1}{2}$	11
Disconto	—	$4\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$

Actien.

	Zins-fuss.	Briefe	Geld.
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Magdeb.-Leipziger Eisenbahn	—	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Berlin-Anh. Eisenbahn	—	$118\frac{1}{2}$	—
do. do. Prior.-Obl.	4	$99\frac{1}{4}$	—
Düsseldorf-Elberf. Eisenbahn	5	$94\frac{3}{4}$	—
do. do. Prior.-Obl.	4	$96\frac{3}{4}$	$96\frac{1}{4}$
Rheinsche Eisenbahn	—	$87\frac{1}{4}$	—
do. Prior.-Obl.	4	$97\frac{1}{4}$	$96\frac{3}{4}$
do. vom Staat garantirt.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Ober-Schlesische Eisenbahn L. A.	4	—	—
do. Litt. B.	—	—	—
Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B.	—	$119\frac{3}{4}$	—
Magdeb.-Halberst. Eisenbahn	4	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib. Eisenbahn	4	$107\frac{1}{2}$	—
do. do. do Prior.-Obl.	4	—	—
Bonn-Kölner Eisenbahn	5	—	—
Niedersch. Mk. v. c.	4	—	—
do. Priorität	4	$98\frac{1}{4}$	—

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 150 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 15. Dezember 1845.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei Walther in Dresden sind ganz neu erschienen und in der Unterzeichneten vorräthig:

Gallerie kleiner Fabeln und Erzählungen.

Ein nützliches und angenehmes Geschenk für die Jugend, von C. Lang. Zweite verbesserte und verschönerte Auflage. Mit 8 neuen Bildern. Cart. 15 sgr.

Weihnachtsgabe für gute Kinder,
in neuen Fabeln und Erzählungen; von Franz Hoffmann. Mit 8 schönen Bildern. Cart. 15 sgr.

Beide, ungemein freundlich ausgestattete und sehr wohlfeile Bücher empfehlen wir mit Recht der besonderen Aufmerksamkeit aller Eltern und Jugendfreunde; der Inhalt beider Bücher ist planmäßig ansprechend, anregend und belehrend.

Vorräthig und also gleich zu haben in der

F. H. Morin'schen Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Für Verliebte und Verlobte ist in neuer Auflage erschienen:

(50) Original-Liebesbriefe,
oder die Kunst,
in kurzer Zeit Liebesbriefe schreiben zu lernen.
Ein wahrer Schatz und eine unerschöpfliche Quelle eleganter Wendungen, — schöner Redensarten und überraschender Gedanken.
Zweite verbesserte Auflage. Preis $11\frac{1}{4}$ sgr.
Verlag der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:
James Johnson: Die krankhafte

Empfindlichkeit des Magens
und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie ꝛc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Auflage des Originals aus dem Englischen übersetzt. 8. Geb. Preis 10 sgr.

Nicolai'sche Buch- & Papierhdlg.
(C. F. Gutberlet) in Stettin,
gr. Domstrasse No. 667.

In der Verlags-Buchhandlung von H. R. Sauerländer in Aarau sind folgende für

Weihgeschenke empfehlenswerthe
Werke erschienen, und um beigesetzte Preise in der Unterzeichneten zu haben:

Stunden der Andacht,
23ste Auflage in einem Bande, im niedrigsten Preise. gr. 4. 2 Thlr. 15 sgr.

Stunden der Andacht,
in sechs Bänden. 24ste Auflage, in gleichem Preise, Format, Druck und Papier, wie die 22. Auflage. Gr. 12. 4 Thlr. 20 sgr.
Dieselbe 24ste Auflage in 6 Bänden auf weißem Maschienen-Papier à 6 Thlr.

Stunden der Andacht,
Taschenformat in 12 Theilen, geheftet, 12., 6 Thlr.

Genfer Novellen
Nach dem Französischen von R. Töpffer. Herausgegeben von Heinrich Zschokke. — Zweite mit neuen Erzählungen vermehrte Auflage in Taschenformat. geb. à 1 Thlr. 10 sgr.

Zschokke's Novellen u. Dichtungen.
Zehn Theile in Taschenformat, mit der Abbildung von dessen Landhause, die Blumenhalde genannt. Siebente Auflage. geb. 5 Thlr. 10 sgr.

Zschokke, H., Meister Jordan,
oder Handwerk hat goldenen Boden.
Ein Feierabend-Büchlein für Lehrlinge, verständige Gesellen und Meister. 12., geb. 20 sgr.

Diese Werke, längst als klassisch anerkannt, bedürfen keiner weiteren Anpreisung; es genügt, Literaturfreunde, die bei ihren Festgaben gerne Gediegenheit des Inhaltes im Auge haben, auf obige neue Auflagen aufmerksam zu machen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

In E. H. Schroeder's Buch- und Kunsthandlung in Berlin, Linden 23, im Jagor'schen Hause, ist eben erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Album deutscher Dichter.
Herausgegeben
von
H. Kletke.
8. Velinpapier, geheftet, Preis 1 Thlr. 20 sgr.
Elegant gebunden 2 Thlr.
Zweite vermehrte Auflage.

Diese Sammlung ist, wie das Dedications-Gedicht des Herausgebers schon besagt, vorzugsweise den deutschen Frauen gewidmet, und zerfällt in 5 Hauptabschnitte: Natur, Jugend (Leid und Lust), Traum und Leben (Haus und Welt), Bild und Sprach, Andacht.

Daß der Herausgeber, mit der Tiefe des weiblichen Gemüths innig vertraut, nie aus den Augen verloren hat, daß das Album den deutschen Frauen gewidmet ist, giebt demselben schon einen wesentlichen Vorzug vor zahlreichen Unternehmungen ähnlicher Art; die Sorgfalt aber und der richtige Takt, mit welchem überall das Beste und Passendste gegeben ist, geben dieser Sammlung einen Werth, der eine möglichst große Verbreitung derselben wünschenswerth macht.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt,
in Stettin.

Bei

Ferd. Müller

im Börsengebäude ist zu haben:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumensprache, eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderlösungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchsverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.

Herausgeg. vom Prof. S...t. 4te Aufl. Preis 25 Sgr.

☞ Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

So eben ist vollständig erschienen und als passendes Weihnachtsgeschenk ganz besonders zu empfehlen:

Sämmtliche poetische Werke

von

Joh. Heinr. Voß.

Ausgabe in Schillerformat in 5 Bändchen elegant geheftet,
mit dem Portrait des Dichters in Stahlstich.
Pränumerationspreis 2 Thlr. 20 sgr

Wir hoffen der deutschen Nation mit einer neuen Ausgabe der Dichtungen Vossens einen angenehmen Dienst zu erzeigen, und machen darauf besonders aufmerksam, daß eine Biographie und Charakteristik beigegeben ist, welche die Verdienste Vossens, seine Uebersetzungen und deren Einfluß auf die weitere Entwickelung der deutschen Literatur und Eigenthümlichkeit der Dichtungen ausführlich ans Licht stellt, und den auf dem Gebiete der Geschichte und Literaturgeschichte als Schriftsteller vortheilhaft bekannten Dr. C. C. Hense zum Verfasser hat.

Dem ersten Bande ist ein schön ausgeführtes Portrait in Stahl gestochen beigegeben; die Ausstattung übrigens ist dem Namen des Dichters und den jetzigen Anforderungen der Zeit entsprechend. — Mit dem Schlusse dieses Jahres tritt der erhöhete Ladenpreis unwiderruflich ein. Immanuel Müller.

F. H Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

Bei

Ferd. Müller

im Börsengebäude ist
Neu angekommen:

Charlotte Leander,
Die

Häkelschule für Damen,

oder die Kunst, alle vorkommenden Häkel-Arbeiten auszuführen.

Enthaltend das Neueste in diesen Arbeiten.
Mit vielen Abbildungen. 5 Hefte, a Heft 10 sgr.

Für

Freunde einer geistreichen Lektüre!

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in der Unterzeichneten zu erhalten:

St. Evremont.

Ein Roman
Herausgegeben von Ludwig Tieck.
Zweite verbesserte Auflage.
3 Bände. 8. 1845. G h. Preis 3 Thlr. 22½ sgr.

St. Evremont versetzt uns in eine reiche Welt großartiger geselliger Zustände, wie sie nur in den Kreisen der vornehmen und höheren Sozietät anzutreffen sind, und das alles entwickelt sich vor uns in einem Gemälde, dessen Hintergrund die großen weltgeschichtlichen Begebenheiten der Jahre 1806 bis 15 bilden und was sich sonst an jene ewig denkwürdige Zeit anknüpft. — Die Darstellung des Ganzen erhebt sich zu einem wahrhaft poetischen, und das Interesse des Lesers wächst mit jedem Abschnitt.

Zu
Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in diesem Jahre besonders reichhaltiges Magazin von höchst eleganten Feuermaschinen eigener Fabrik, in Porzellan, Glas und lackirten Gehäusen von 25 Sgr. bis 10 Thlr., so wie Platina-Räucherlampen in den neuesten Desseins und Spiritus-Fidibus.

Ferner: eine große Auswahl Galanterie-Gegenstände, als: Garnwinden, Bücherschweben, Rococco-Kartenpressen, Kaffeemühlen, Nips-Etrangeres, Fensterbretter, Ampeln, polirte Vogelbauer, Epheulauben, Gothische Epheukasten, Lesepulte, polirte Spinnräder, Schreibzeuge, Federhalter, engl. Stiefelknechte, Roulettes, Brief-, Handschuh-, Näh-, Zucker-, Thee- und Arbeits-Kästchen im feinsten Geschmack, Damen-Kober, Cigarren- und Tabackskasten, Dambretter, Schachspiele, Domino-, Kaiser- und Grillenspiele, Thermometer, Damen-Necessaires, Nähschrauben, elegante Brief- und Flaconhalter, Fächer, Kalender- und Blumenhalter, Nachtlampen, Taschenlaternen, Bostonkästen, Whist- und Bostonmarken, Cigarrenpfeiffen, Cigarrenlampen, Aschbecher, Porzellan-, Bronce- und Eisen-Nipsfiguren, Lichtschirme, Cigarren-Etuis, Notiz-, Brief- und Ballbücher, Bernstein-Colliers, Spazierstöcke, Serviettenringe, Uhrhalter, Ellen, Blumenständer und Blumentritte, Zuckerhämmer, Salatscheeren, patentirte Tischglocken, Strickscheiden, Zwirnwickel, Wachsrollen, Schiebelampen, Wachsstockbüchsen &c.

Außerdem ein vollständiges Lager der schönsten und besten Bürsten und Kämme jeder Art, so wie ein großes Sortiment feinster Wasch- und Toilettenseifen, feine Parfüms, Haaröle, ächtes Eau de Cologne und sehr viele hier nicht benannte neue und geschmackvolle Artikel.

Der größte Theil obiger Gegenstände ist von mir in bekannter Güte und bestem Geschmack angefertigt, die Preise auch möglichst billig gestellt, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um einen recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst bitte. Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Fridr. Weybrecht,
Kunst-Drechsler,
Grapengießerstraße No. 167.

Stutzuhren in Bronze-, Porzellan-, Alabaster- und Holz-Gehäusen, vergoldete und polirte Rahm-Uhren, silberne und goldene Cylinder- und Anker-Uhren, mit und ohne Repetition, für Herren und Damen, Sekunden-Uhren für die Herren Aerzte, silberne Spindel-Uhren in allen Größen und Gattungen, sehr elegante Nipptisch-Uhren, große und kleine Musiken und Spieldosen, empfiehlt in großer Auswahl

Knodel, Uhrmacher, Breitestr. No. 402.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein Lager von

Leinenwaaren und fertiger Wäsche

mit einer sehr reichhaltigen Auswahl zu Geschenken sich eignender nützlicher Gegenstände versehen, weshalb ich mir erlaube, selbiges angelegentlichst zu empfehlen. **C. A. Rudolphy.**

Zu den bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir mein außerordentlich reiches Lager von

Juwelen, Gold- und Silberarbeiten

bestens zu empfehlen.

Bestellungen werden prompt und reell ausgeführt.

Der Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
L. Wolff,
Kohlmarkt No. 430.

Greinersche Alkoholometer nach Richter und Tralles, mit und ohne Thermometer, dergleichen in Etui (complette), Branntweinprober, Bierprober, Lutterprober, Barometer, Thermometer, Badethermometer &c. &c. empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenauer Brillen-Niederlage.

☞ Doppelte Opernkucker ☜ von 12 bis 2 Thlr., Pariser Lorgnetten in hübscher Auswahl, Brillen jeder Art, in Silber, vergoldet, blau Stahl, Horn &c., Mikroskope, doppelte und einfache Rasirspiegel, Lesegläser, botanische Bestecke, Lupen und mehr dergl. zur Optik gehörige Gegenstände.

Prisma, Landschaftsspiegel, a 5 sgr., (zum Vergnügen für Kinder).

Gestickte Brillenfutterale, Gummischnüre u. s. ferner empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Gläser — in zum Geschenk bestimmte Sachen — welche für das Auge nicht passen, werden umgetauscht.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Tabacks- und Cigarren-
Pfeifen
Aug. Gerndt,
früher Aug. Büttner,
Grapengießerstraße No. 426, eine Treppe hoch.

☞ Zucker a Pfd. $4\frac{1}{2}$ sgr., Butter alle Sorten empfehlen

Cuno et Uhrlandt,
Fischmarkt No. 960.

Weihnachts-Anzeige.

Das Weihnachtsfest ist vor der Thür,
Geschenke macht man da vor allen,
Drum kommt und kaufet ein bei mir,
Die Waaren werden Euch gefallen.

Denn ganz auf's Neu' ist complettirt
Mein Lager mit den schönsten Stoffen,
Wie sie die Mod' uns jetzt zuführt;
Drum darf ich auf Besuch wohl hoffen.

Zurückgesetzte Waare nie!
Dem Publico ich annoncire,
Zu gleichen Preisen, wissen Sie,
Moderne ich nur offerire.

Für einen Thaler geb' ich nun,
Wie ich gethan schon viele Jahre,
Ein modernes Kleid von Zitz-Cattun,
Dabei waschächte Waare.

Polka-Cravatte, höchst modern,
Ein Taschentuch von feiner Lein'n,
Werd' dazu jeden herzlich gern
Mit ein Paar Handschuh noch erfreu'n.

Die vier Artikel geb' ich auch
Den Herr'n zum Weihnachtsfeste,
Für einen Thaler zum Gebrauch,
Doch statt's Cattunkleid eine Weste.

D. Steinberg,
am neuen Markt, in der Haupt-Cattun-Niederlage.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder aufs reichlichste mit allen Sorten Dauer-Aepfeln, als: Borsdorfer, Pipen, Rostocker u. s. w., versehen bin; auch erhielt ich eine Quantität der besten Italienischen Wallnüsse, a Metze 10 sgr., sowie Lombardsnüsse und Rheinische Wall- und Haselnüsse; ich werde bemüht sein, bei guter Waare die billigsten Preise zu stellen. D. Stichter, am Neuenmarkt No. 870.

Die Conditorei von Gustav Kühl
empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachten mit ihren Conditorei-Waaren, bestehend in Marzipan, Confekt, Macronen, auch dem so beliebten Kinder-Confekt, Bonbons, gebr. Mandeln, feinen und ordinairen Zuckernüssen, französischen und Zuckerkuchen, feinen und ordinairen Pfefferkuchen und Pfeffernüssen, ganz ergebenst.

Blumen-Anzeige. Feine Polka-Kränze, das Stück 15 sgr., mit auch ohne Silber- und Goldblätter, Polka-Bouquets a 10 sgr., feine Haubenblumen, a Stiel 2 sgr., das Dutzend zu 20 sgr. — Alle Arten fertiger Winter-Kleidungsstücke für Kinder. — Puppen in den neuesten Theaterkostümen von 2½ sgr. bis 4 Thlr. bei
H. Dederich, Reifschlägerstraße No. 99.

Rothe Dinte bei
J. A. Füller, Schuhstraße No. 861.

Bücher-Papiere,
worauf es sich vorzüglich gut schreibt, in Imperial-, Royal- und Median-Format, offeriren und besorgen auf Verlangen das Liniiren und Binden billigst
Kühlow & Prutz, Lithographen.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsreise von Hamburg und Bremen bereits retournirt bin. Durch Baar-Einkäufe hatte ich außerordentliche Gelegenheit, die bedeutendsten Posten abgelagerter ächter

Havanna-, Hamburger und Bremer

Cigarren

zu billigen Preisen einzukaufen. Einiges davon ist bereits auf meinem Lager angelangt und offerire ich hiemit die schönsten abgelagerten

Domingo- und Portorico-Cigarren
a Mille 6 bis 8 Thlr.,
La Empresa-Cigarren, spitzköpfig,
a Mille 10 bis 12 Thlr.,
La Flora-Cigarren, spitzköpfig,
a Mille 10 Thlr.,
Cigarres de Colombie (ächte Columbische Cigarren, 6 Jahre lagernd),
a Mille 14 Thlr. (früher 20 Thlr.),

Eine große Auswahl
Cabannas-Cigarren,
bestehend in alter abgelagerter Waare, von 14 bis 18 Thlr. pro Mille.
Ferner
Brust-Cigarren,
durch ihre Leichtigkeit und Wohlgeschmack bekanntlich Brust-Kranken, denen der Genuß des Rauchens untersagt sein sollte, sehr zu empfehlen, sind ebenfalls eingetroffen, und noch andere mannigfaltige Sorten in größter Auswahl.
Eine bedeutende Parthie alten wurmstichigen

Varinas-Canasters in Rollen

trifft dieser Tage hier ein, welchen ich zu dem beispiellos billigen Preise

à Pfd. 11 Sgr.

erlassen werde.
B. Meyer, Reifschlägerstr. No. 132.

Gänseschmalz, geräucherte Brüste und Keulen, fetten Magdeburger Cichorien, ferner gebackene Ameisen-Eier, Scheffel- und Metzenweise, auch wird Salz Metzenweise verkauft Mönchenbrückstraße No. 190.

Malagaer Citronen, Weintrauben und Traubenrosinen empfiehlt billigst Louis Speidel.

Frische grüne Pomeranzen,

in ⅛ und einzeln billigst, so wie frische Ananas und große frische Holst. Austern empfing so eben
J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Für 1 Thlr. erhält man:

2 Dosen feinen Thee in elegant verzierten Dosen,
oder: 3½ Pfd. Melange-Bonbons,
" 3½ Pfd. Moorrüben-Bonbons,
" 2 Pfd. beste gebrannte Mandeln,
" 2 Pfd. beste Chocoladenplätzchen,
" 2 Pfd. Citronat,
" 2 Pfd. candirte Orangeschaalen,
" 3 " süsse Span. Weintrauben,
" 3½ Pfd. Sultansrosinen,
" 3½ bis 4 Pfd. Trauben-Rosinen.
" 2½ Pfd. feinste Schaalmandeln,
" 10 Pfd. neue Lambertsnüsse,
" 8 Pfd. neue Wallnüsse,
" 6 Pfd. ital. Maronen,
" 6 Pfd. neue St. Catharin-Pflaumen,
" 15 Pfd. Bambg. Pflaumen,
" 4 Pfd. franz. Prünellen,
" 1½ Pfd. eingem. ostind. Ingber,
" 12 Stück Coquillen,
" 1 Glas eingem. Ananas,
" 1 Büchse eingemachte franz. Schooten,
" 12 Stk. Apfelsinen,
" 25 à 50 Stk. Citronen.
" 15 Stück grüne Pomeranzen,
" ¼ Pfd. Tafel-Bouillon,
" 1 Glas engl. Mixed-Picles,
" 5 Pfd. Feigen,
" 1 Büchse Sardines à l'huile,
" 1 Fl. Punsch-Essenz,
" 1 Fl. ital. Maraschino,
" 1 Fl. Baseler Kirschwasser,
" 1 Fl. Extrait d'Absinthe,
" 6 Pfd. neue Corinthen,
" 8 " neue grosse Rosinen,
" 3½ " süsse grosse Mandeln,
" 3½ " bittere do. do.
" ¾ " Moskauer Zuckerschooten.

Eben so offerirt alle Sorten Caffee's, Zuckers, Gewürze, und alle übrigen Colonial- und Italiener-Waaren in bester Güte zu den billigsten Preisen.

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Fr. fette Böhm. Fasanen und gr. fr. Holst. Austern
empfing soeben und empfiehle billigst.

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Die Thee-Handlung

von Julius Eckstein
empfiehlt: aechten Caravanen-, Pecco-Blüthen-, Pecco-, Gunpowder-, Kayser-, Kugel-, Haysan und Congo-Thee.

Eine Sendung aechten Champagner empfing und empfiehlt die Flasche mit 1 Thlr. 10 sgr.
Julius Eckstein.

Die
Weihnachts-Ausstellung
von
Carl Schulze,
am Neuenmarkt,

ist in den besonders dazu eingerichteten Geschäftsräumen bereits zweckmäßig arrangirt, und bietet in Glas und Porzellanen aus den besten
deutschen, englischen und französischen
Fabriken eine reiche und schöne Auswahl zu angenehmen und nützlichen Festgeschenken, als:

- **Blumenvasen, Figuren, Toilettengegenstände, reich vergoldet u. bemalt.**
- **Sauber bemalte Tassen der Königl. Berliner u. Meissner Manufakturen.**
- **Dergleichen Kuchen- u. Fruchtkörbe, Compotschaalen u. Dessertteller.**
- **Crystallwaaren, in rosa, rubin und Bandglas.**
- **Etagères, Punsch-Bowlen, Pokale, Fruchtschaalen, Zuckerkörbe.**
- **Englische, französische u. böhmische fein geschliffene Tischkaraffen.**
- **Alle Sorten (Wein-, Dessertwein-, Champagner- u. Wassergläser.**

Alle diese Gegenstände in den neuesten und geschmackvollsten Formen, zu billigen aber festen Preisen, und lade ich ein hochgeehrtes Publikum zu gütigem Einkauf hiemit ganz ergebenst ein, indem ich zugleich noch meine

Glasschleiferei

zum augenblicklichen Eingraviren von Namen, Devisen, Attributen rc. auf Glas und Stein hiemit ergebenst empfehle.

Theodor Petitjean,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,
Schulzenstraße No. 177,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von Gesang-, Stamm-, Schul-, Schreib- und Zeichnenbüchern, Schulmappen, Pennalen, Nähkästchen, besonders schöne Galanterie- und Leder-Arbeiten in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Meine zweite Abladung neuer Malagaer Citronen empfing ich nun; die Frucht fällt ganz vorzüglich und offerire davon in 1/1, ½ und ¼ Kisten so wie ausgezählt zu ermässigten Preisen.
Julius Rohleder.

Aechte Empresa-Cigarren billigst bei
C. A. Schwarze.

☞ Feinsten Cognac-Rum zu Thee, Punsch und Grog, der an Schönheit alle andern Rum's weit übertrifft.
C. A. Schwarze.

G. M. Joseph,

Kohlmarkt No. 433,

empfing und empfiehlt

Mousselin de laine-Roben,

zu 3, 3½, 4 und 4½ Thlr.,

couleurte und schwarz seidene Zeuge,

1 und 1⅛ Ellen breit,

die Elle zu 20, 22½, 25 sgr. und 1 Thlr.,

Sammet- und Cachemir-, so wie höchst noble Ball-Westen

in sehr reicher Auswahl von 1½ Thlr. an bis zu 3 Thlr.,

Herren-Halstücher und Shawls,

zu 1½, 2 und 2½ Thlr.,

Ostindische seidene Taschentücher,

bester Qualität, zu 1 Thlr. 17½ sgr.,

weisse rein leinene Taschentücher,

das Dtzd. von 1¾ Thlr. an,

weisse Bettdecken in richtiger Länge

und Breite, von 20 sgr. an,

abgepasste Sanspeine-Röcke,

richtig 4 Ellen weit, zu 25 sgr. das Stück, so wie überhaupt sämmtliche Artikel seines bestens sortirten Lagers.

Damen-Mäntel

verkauft unter dem Kostenpreise

G. M. Joseph, Kohlmarkt No. 433.

Englische Leinen empfing und empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

G. M. Joseph, Kohlmarkt No. 433.

Wintermützen

für Herren und Knaben in großer Auswahl und den neuesten und geschmackvollsten Façons (direkt von Paris), elegant und dauerhaft gearbeitet, so wie die bekannten **Polkamützen** und **Polkajagdmützen,** und ein großes Sortiment ganz eleganter **türkischer** Haus- oder Morgenmützen feinster Art, sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignend, empfiehlt zu billigen Preisen

P. Bais, Mützenfabrikant,

Breitestraße No. 411.

W. Vetter,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

am Kohl- und Roßmarkt No. 707, empfiehlt sich zum Weihnachtsfest mit Buchbinder- und Papparbeiten, allen Sorten Kalendern, Umhänge-Tornistern und Studentenmappen; auch werden Bestellungen auf Galanterie-Arbeiten angenommen.

Zugleich bemerke ich, daß meine Wohnung in demselben Hause jetzt parterre ist.

Weihnachts-Anzeige.

Wie in den frühern Jahren, so auch dieses Mal empfehle ich zum **Weihnachtsfeste** mein großes Lager von

Westenstoffen in Seide, Sammet, Cachemir u. s. w.,
Ostind. seidenen Taschentüchern,
schwarzen und coul. seidenen Halstüchern,
Shawls in Seide und Cachemir,
Cravatten, Shleepsen und Jaromiren,
Chemisettes, Kragen und Manschetten,
Handschuhen in Glacé, Seide, Buckskin und Seide mit Leder gefüttert,
Nacht- und Oberhemden,
Morgenschuhen mit Seide und Pelz gefüttert,
Regenschirmen in Seide und Baumwolle,
Mützen aller Art, Gummi-Trägern,
Unterhosen, Jacken und Strümpfen,
wollenen und seidenen Gesundheitshemden,
so wie mit allen andern Gegenständen für Herren zu sehr niedrigen Preisen.

Emanuel Lisser,

oberhalb der Schuhstraße No. 154.

Beachtenswerth.

Der Ausverkauf **zurückgesetzter Waaren** dauert noch bis zum 22sten d. M., und mache ich ein hochgeehrtes Publikum besonders auf folgende Artikel aufmersam, die zu wirklichen Spottpreisen weggegeben werden, als:

¼ breite echtfarbige Cattune, a 1¾, 2, 3 und 3½ sgr., die früher 4, 5, 6 und 7 sgr. gekostet,
¾ breite echte englische Tartans in Halbwolle, ein derber Stoff, zu Kleidern und Oberröcken sich vorzüglich eignend, a 5, 5½ und 6 sgr., der früher 9, 10 und 11 sgr. gekostet,
ferner: 6/4 breite glatte und façonnirte Camlotts, von 7 sgr. die Elle an, Percal de laines, Mousselin de laines, Paramattas, Ombré-Victorias, Cachemir-Roben zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Für Herren:

Sammet-Westen und seidene Westen, Halstücher, Taschentücher, Shawls und noch mehrere andere Gegenstände.

A. Hirschfeld,

Breitestraße No. 345.

Glatte und gestickte Batist-Taschentücher, sowie echte Brabanter und Valencienner Kanten empfehlen billigst

Piorkowsky & Co.,

Kohlmarkt und gr. Domstr.-Ecke.

Weihnachts-Ausstellung

von

Gust. Ad. Toepffer & Co.

Indem wir durch eine geeignete Aufstellung unserer neuesten

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren

dem Publico Gelegenheit bieten, mit Leichtigkeit eine gute Wahl sowohl für nützliche, wie für elegante Geschenke zu treffen, hoffen wir zugleich den Beweis zu liefern, daß unsere jüngsten Reisen am Rhein, Frankreich, England und Schottland nicht vergeblich unternommen worden sind, sondern alle Quellen geöffnet haben, um eine wahrhafte Flut der neuesten, gediegensten und geschmackvollsten Gegenstände über unser Lager auszuströmen.

Wir erlauben uns näher anzuführen:

Mäntelstoffe in Seide und Wolle;

Seiden-Waaren in schwarz und couleurt, wobei eine große Parthie in quarirt, gestreift und façonirt, zu dem enorm billigen Preise von $10\frac{1}{2}$ bis $11\frac{2}{3}$ Thlr. per Robe.

Cachemires, Mousselines de laines, Barèges, Percales, Alpaccas, Mazagrantines, Orleans, Camelots und Thibets.

Umschlagetücher und Shawls in Wolle, Seide und Crèpe de Chine.

Echarpes, Putz- und Cravattentücher.

Schürzen in Seide und Wolle.

Mousseline, Jaconas, Zitz und Cattune.

Leinewand und ächten Batist.

Tischdecken in Casimir, in ausgezeichnet schönen Desseins.

Möbelstoffe in allen Arten.

Für Herren:

Westenstoffe, Cravatten, Shleepse und ostindische Taschentücher.

Eine Parthie

Westenstoffe

in Seide, Cachemire, Sammet und Piqué, die sonst 6, 5, 4, 3 und 2 Thlr. gekostet haben, verkaufe ich, um damit zu räumen, zur Hälfte des Preises.

Emanuel Lisser.

oberhalb der Schuhstraße No. 154.

Die neuesten Ball-Roben, sowohl glatt als gestickt, empfehlen

Piorkowsky & Co.,

Kohlmarkt- und gr. Domstraßen-Ecke.

C. G. Hildebrandt,

Galanterie-Arbeiter und Buchbinder,

Fuhrstraße No. 842,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein wohlassortirtes Lager aller Sorten Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren im neuesten Geschmack und reichhaltigster Auswahl.

Stickereien

werden sauber, elegant und billig garnirt.

Katholische Gesangbücher, neueste Auflage von 1844, dauerhaft gebunden von $22\frac{1}{2}$ sgr. an, sind stets vorräthig bei

C. G. Hildebrandt, Fuhrstraße No. 842.

Ein hochverehrl. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich im Stande bin, mit allen Aus- und Nicht-Ausverkäufern Preis zu halten.

Simon Wald, Reifschlägerstr. No. 119.

Zweite Beilage zu No. 150 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 15. Dezember 1845.

Auktionen.

Am 18ten Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Speicher No. 59 b. 101 Säcke havarirten Kaffee's für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.
Stettin, den 5ten Dezember 1845.
Königl. See- und Handelsgericht.

Am 19ten Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Speicher No. 59 b. 294 Körbe beschädigte Denia-Rosinen für Rechnung der Absender öffentlich verkauft werden.
Stettin, den 5ten Dezember 1845.
Königl. See- und Handelsgericht.

Publicandum.

Zum Verkauf von kiefern Bau- und Brennholz in stehenden Bäumen sind in dem Armenheider Forst die Termine auf den 9ten und 16ten Dezember d. J. und 6ten Januar k. J. anberaumt. Die Lizitation beginnt Vormittags 10 Uhr.
Stettin, den 25sten November 1845.
Die Johannis-Kloster-Deputation.

Am 18ten Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Seiten-Speicher des Speicher-Grundstücks No. 49 der Speicherstraße, 34 Packen beschädigten Sohlleders für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.
Stettin, den 9ten Dezember 1845.
Königliches See- und Handelsgericht.

Am 20sten Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen im alten Packhofe 16 Säcke beschädigten Java Caffees für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.
Stettin, den 9ten Dezember 1845.
Königliches See- und Handelsgericht.

Am 20sten Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Königlichen Packhofs-Niederlage 18 Ballen beschädigten Caffees für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.
Stettin, den 9ten Dezember 1845.
Königliches See- und Handelsgericht.

Auktion

am 17ten und 18ten Dezember c., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Louisenstraße No. 752 (Hôtel de Russie) über mahagoni und birkene Möbel, als: große Spiegel, mehrere Sopha, Schreib- und Kleider-Sekretaire, Waschtoiletten, Komoden, Tische aller Art, Stühle, Bettstellen, imgleichen viele Stand herrschaftlicher Betten 2c.
Reisler.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Die gegenwärtigen Besitzer der aneinander grenzenden, an der Oder belegenen Speichergrundstücke, haben ihre dort beabsichtigte Unternehmung nach einem andern Grundstücke verlegt und beabsichtigen, jene wiederum aus freier Hand zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 5ten Januar 1846, Nachmittags 3 Uhr, in meinem Büreau angesetzt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß bei annehmlichem Gebote der Zuschlag sogleich im Termine erfolgt. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei mir einzusehen. Die Größe beider Grundstücke beträgt zusammen 20,700 Quadratfuß.
Stettin, den 13ten Dezember 1845.
Triest, Justiz-Commissarius.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik:
Firma Julius Mann, Breitestraße No. 358,
empfiehlt ihr wohl sortirtes Lager von modernen Marquisen, Knickern und Regenschirmen in Seide, so wie in Baumwolle, zu sehr billigen Preisen. Auch werden alle Bestellungen in Schirmen so wie auch in Drechsler-Arbeiten prompt und sauber ausgeführt.

Zu Weihnachten.

Mit einem sorgfältig gewählten Lager von Gold- und Silberwaaren empfiehlt sich
H. M. Palleske,
Juwelier-, Gold- und Silber-Arbeiter,
Grapengießerstraße No. 426.

Zu Weihnachtsgeschenken sehr angenehm und nützlich empfiehlt
elastische Armband-Strick-Etuis
H. M. Palleske.

Lange und kurze Herren- und Damen-Uhrketten in besonders schöner und reicher Auswahl bei
H. M. Palleske.

Fetten geräucherten
Silberlachs
in vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt
Julius Eckstein, gr. Domstr. No. 677.

Das Lager der Berliner Porzellan-Manufaktur von
F. A. Schumann,
Kohlmarkt No. 429,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl vergoldete und bemalte Porzellane zu den billigsten Manufactur-Preisen.

Ich empfehle zu diesem Winter gefütterte Kamaschenstiefeln mit Besatz und zum Ueberknöpfen, welche wegen ihres bequemen Anziehens sehr beliebt sind, russische gefütterte Zeugschuhe mit Besatz, wasserdichte russ. Lederschuhe und Leder-Kamaschenstiefeln, Kaloschen und alle anderen Sorten Schuhe und Stiefeln zu außerordentlich billigen Preisen. F. Milstreich, Damenschuhmacher,
Fuhrstraße No. 852.

Weihnachts-Anzeige.

Pfefferkuchen-, Conditorei-Waaren- und Choladen-Niederlage

von

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Julius Schröder dort eine Niederlage meiner sämmtlichen **Pfefferkuchen und Conditorei-Waaren**, so wie auch meiner **Choladen** übergeben habe.

Das Lager ist auf das reichhaltigste mit allen Gattungen feiner und ordinairer Pfefferkuchen, Zuckernüssen, Confitüren, Bonbons und überhaupt mit allem, was in dies Fach gehört, ausgestattet, und hoffe ich, mir sowohl durch die Qualität sämmtlicher Waaren, als auch durch Billigkeit der Preise die Gunst und Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Mit Bezug auf obige Annonce des Herrn Mielke beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die erwähnte Niederlage

oben der Schuhstr. No. 151

im Laden aufgestellt habe und bitte ein sehr geehrtes Publikum um recht zahlreichen freundlichen Zuspruch. **Julius Schröder.**

Von den im vergangenen Jahre so beliebt gewesenen **Pariser Puppen** habe ich auch zu diesem Weihnachten eine Zusendung erhalten, und empfehle dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen, so wie auch eine Parthie Puppenköpfe, Schuhe, Hüte und **Wachspuppen.**

Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Die Herren C. R. Baudisch & Co. in Berlin haben mir für die Weihnachtszeit eine Niederlage ihrer in der Residenz so sehr beliebten **Frucht-Seifen** und Parfümerien übergeben, welche ich im Laden

oben der Schuhstr. No. 151

zum Verkauf aufgestellt habe. Das Lager bietet die verschiedensten und saubersten Gegenstände dar, die gewiß einem Jeden ein angenehmes Geschenk sein werden und erlaube ich mir daher ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders auf diese niedlichen Sachen aufmerksam zu machen und zum Kauf einzuladen. Julius Schröder.

Von einer Berliner Fabrik erhielt ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Sendung der saubersten **Nippsachen von Wachs** in den verschiedensten Gegenständen und erlaube mir dieselben zu den billigsten Preisen zu offeriren, so wie auch gelben, weißen und bunten **Wachsstock und Weihnachtslichte.** Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Lamberts-Nüsse billigst bei
Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

M. M. Lisser & Co.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager der neuesten Stoffe zu eleganten Herren-Anzügen, deren modernste Anfertigung unser durch seine Tüchtigkeit längst bekannte Werkführer besorgt.

Unsern Vorrath von fertigen Röcken, Leibröcken, Hosen und Westen verkaufen wir

vor der Inventur

unter dem Kostenpreise.

Bestellungen werden auf Verlangen binnen 24 Stunden ausgeführt. M. M. Lisser et Co.,
große Domstraße No. 623.

Die Papierhandlung und Pappen-Niederlage,

en gros und en detail,

von

J. S. Saalfeld & Co.

ist in allen Sorten feiner, ordinärer und conl. Papiere, so wie in allen Nummern von Pappen für Kürschner und Buchbinder **sehr reichhaltig sortirt**, und ist durch sehr bedeutende Einkäufe von den renommirtetsen Fabriken in den Stand gesetzt, die **allerbilligsten** Preise zu geben.

NB. Auswärtige Bestellungen werden aufs sorgfälligste effectuirt.

Weihnachts-Ausstellung

der

Pfefferkuchen- und Confituren-Niederlage

von

J. A. W. Degebrodt aus Berlin

bei

W. H. Heyne, Schuhstraße No. 145.

Bester Dampf-Caffee,

vorzüglich kräftig und reinschmeckend, das richtige Pfd. a 8 und 9 sgr., empfiehlt
Carl Betsch, gr. Wollweberstr. No. 565.

Puppen.

Feine Berliner angekleidete Puppen in Wachs und Zeug,
feine Pariser angekleidete Tanzpuppen,
feine angekleidete mit durch Draht bewegliche Gliederpuppen
empfing ich in großer Auswahl und empfehle diese Gegenstände als ausgezeichnet schön und preiswürdig.

Frdr. Weybrecht,
Grapengießerstraße No. 167.

Schöne weiße Glacé-Damen-Handschuhe, a 5 sgr., und weiße Glacé-Herren-Handschuhe, a 7½ sgr., so wie die beliebten Polka- und feine Pelz-Handschuhe sind in großer Auswahl sehr billig zu haben bei
Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Gemusterte Filz-Schuhe mit Leder- und Filzsohlen; 5/4 breite weiße Mousseline, a 1½ sgr. die Elle, und die so eben angekommenen wollenen Franzen in den schönsten Zusammenstellungen, empfehlen
Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Für Herren

empfehlen wir merkwürdig schöne wollene ächt Englische Jacken, Pantalons, Hemden, Shawls, und Glacé-Handschuhe zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.



Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt die Niederlage der Pommerensdorfer Fußteppich-Fabrik, große Domstraße No. 666, elegante Sopha- und Bettvorlagen zu auffallend billigen Preisen.

Verkauf.
Ein ganz vorzüglicher transportabler rheinischer ganz eiserner Koch-Apparat mit kupfernem Wasserbehälter,
ein französischer Dampf-Wäsch-Apparat nebst dazu gehörigen Küfen,
eine fast neue Drehwolle mit engl. Mechanismus und
eine große Häcksel-Schneide-Lade nebst Messer,
sollen im Auftrage eines Auswärtigen verkauft werden. Näheres hierüber ist zu erfahren
Louisenstraße No. 752 in Stettin.

Neuen großkörnigen Caroliner Reis und Raffinade sehr billig, Rheinische Catharinen-Pflaumen, a Pfd. 2½ sgr. C. A. Schwarze.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt:
5/4 breite carrirte Camlotts, von 3 sgr. an,
6/4 breite glatte Camlotts, von 6½ sgr. an,
6/4 breite gemusterte Camlotts, von 9 sgr. an,
5/4 breite Cattune, neueste Muster und ganz ächt, von 3 sgr. an,
5/4 br. schwarzen Taffet von 20 sgr. an,
große abgepaßte Schürzen, das Stück 5 sgr.,
Mousselin de laine-Tücher, das Stück 4 sgr.,
fertige Damenmäntel, groß und vollkommen weit, das Stück von 4½ Thlr. an,

Louis Lewy,
Reifschläger- und Beutlerstraßen-Ecke No. 53.

Ausverkauf
von
Cigarren
in der **früheren** Handlung
Haacke & Comp., Kohlmarkt No. 614,
unter denen namentlich die mittleren Sorten, welche schon immer sehr preiswerth befunden wurden, mit Recht als sehr billig zu bezeichnen sind.

Seidene und wollene drellirte Franzen, so wie auch Gimpen in allen nur möglichen Farben, überhaupt sämmtliche Posamentier-Waaren sind in der größten Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen vorräthig. J. Cronheim,
oberhalb der Schuhstraße No. 625.

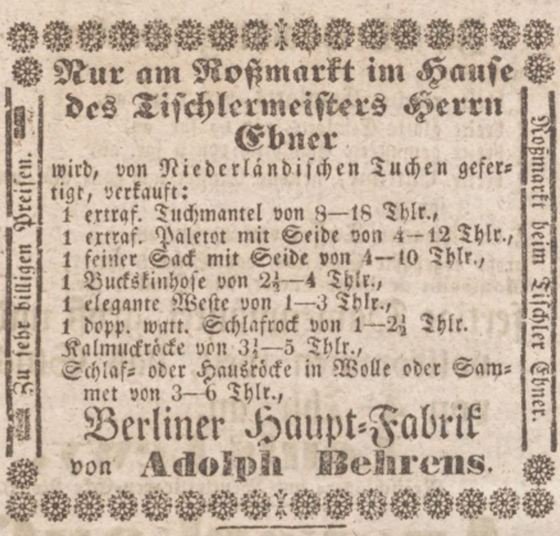
Pariser Glacé-Handschuhe empfing so eben direkt und empfehle solche als ausgezeichnet und preiswürdig a Paar 5, 6 u. 7½ sgr.
J. Cronheim, oberh. der Schuhstr.

Hauben- und Hutbänder in den neuesten Desseins a Elle 1½, 2 u. 3 sgr.
J. Cronheim, oberh. der Schuhstr.

Weisse ächt schottische Filet-Tücher,

1¾ groß, zur Gesellschafts- und Sommer-Toilette, welche 7 Thlr. gekostet haben, für 2⅔ Thlr. bei
Gust. Ad. Toepffer & Co.

Glanz-Talg-Lichte mit drellirten Dochten, die durchaus nicht lecken, sich durch ihr gleichmässiges sparsames und helles Brennen ganz besonders auszeichnen, offeriren billigst
Abt & Meyer,
Baustrasse No. 483 und gr. Lastadie No. 218.



Die
WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG
von
E. Sanne & Comp.

ist heute eröffnet und bietet wieder eine reichhaltige Auswahl aller sich zu Geschenken eignenden Gegenstände dar, als: Spiele, Zeichnen- und Maler-Utensilien, Papeterieen, Englische und französische Galanterie-Waaren 2c., deren näherer Inhalt auf dem Umlauf-Zettel verzeichnet ist. Gleichzeitig machen wir aufmerksam auf

eine ganz neue Waare,

aus einer eigenthümlichen Steinmasse gearbeitet, von antiken Vasen, Schaalen, Blumentöpfen, Trinkgefäßen, Fruchtkörben 2c., deren Debit uns allein übergeben ist, und bitten um recht zahlreichen Besuch.

E. Sanne & Comp.

Billiger Verkauf.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren: neueste Haus- und Morgenröcke, Palitots, fertige elegant gearbeitete Westen und Beinkleider, sowie auch die neuesten Stoffe dazu, seidene Hals- und Taschentücher, Shawls, Shleepse, Cravatten, Träger, Handschuhe, Regenschirme, Tricot-Hosen u. Jacken, fertige Ober- und Unter-Wäsche 2c. 2c. 2c.,

bedeutend unter dem Einkaufspreis, weshalb wir uns eines geneigten Zuspruches zu erfreuen hoffen.

J. Jacoby & Co.,
Breitestraße, grade über drei Kronen.

☞ Neue Catharinen-Pflaumen empfiehlt billigst
Louis Speidel.

☞ Holl. Voll-Hering in schöner Qualität bei
Louis Speidel.

☞ Malagaer Citronen, Weintrauben, Traubenrosinen und Schaalmandeln, so wie sämmtliche Material-Waaren zu billigen Preisen bei
Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.

Das
erste und größte
Herren-Kleider-Magazin
Louisenstr. No. 753,
vis à vis Hôtel de Prusse,

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste aufs eleganteste assortirt und empfiehlt:

Säcke in ausgezeichneter Qualität von 6 bis 14 Thlr.,
Ueberzieher in Tuch und Buckskin von 9 bis 14 Thlr.,
Beinkleider in Tuch und Buckskin von $1\frac{3}{4}$ bis 6 Thlr.,
Elegante Westen, $\frac{2}{3}$ bis 5 Thlr.
Haus- und Schlafröcke, $1\frac{1}{6}$ bis 8 Thlr.

Louisenstr. No. 753.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden haben wir bei Herrn G. L Borchers, Reifschlägerstraße, eine Niederlage von Punsch-Essenzen errichtet, wovon derselbe zu folgenden Preisen verkaufen wird:

Punsch-Essenz mit Ananas, Etikett Golddruck,
die $\frac{1}{1}$ Flasche 1 Thlr, die $\frac{1}{2}$ Fl. 16 sgr.
Punsch-Essenz No. 1, grün Etiket,
die $\frac{1}{1}$ Fl. $22\frac{1}{2}$ sgr., die halbe Fl. $12\frac{1}{2}$ sgr.
Punsch-Essenz No. 2, roth Etiket,
die $\frac{1}{1}$ Fl. $17\frac{1}{2}$ sgr., die halbe 10 sgr.
Punsch-Essenz No. 3, gelb Etiket,
die $\frac{1}{1}$ Fl. 15 sgr., die halbe Fl. $8\frac{1}{2}$ sgr.

Die Qualität aller 4 Sorten ist sehr preiswürdig, nur mit wenig Citronensaft angesetzt und daher sehr empfehlenswerth.
Haak & Loewer.

A. Rauch,
Kohlmarkt No. 154, eine Treppe hoch,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein aufs geschmackvollste neu sortirtes Glaslager, worunter weiße Crystall- und couleurte Frucht- und Zuckerschaalen, Bowlen, Salatieren, Tischglocken, kleine Schreibzeuge und Ampeln mit Gold-Bronce 2c., so wie Glaswaaren aller Art zu den billigsten, aber festen Preisen.

Alle Arten Weißzeug-Stickereien, als: Canezous, Chemisettes, Modesties, Latze, Manschetten, Berthen, Hauben, Ueberfallkragen u. dgl. m. verkaufen zu Fabrikpreisen

Piorkowsky & Co.,
Kohlmarkt und gr. Domstraßen-Ecke.